

Araber.

Ein fühner, prächtig gekleideter Reiter auf edlem Roß ist es, meine kleinen Leser, der unsere Völkergallerie zu eröffnen hat. Wohl gefällt euch die bunte Tracht und das muthige eben so bunt aufgeäumte Pferd, und mit Recht, denn der Araber ist ein tapferer und fühner Streiter und auch ein gar kluger Mann, von dem wir Europäer schon gar Vieles gelernt haben und noch immer lernen können. Ich führe euch nun vor Allem nach dem Lande, das diese wackeren Araber bewohnen, und ihr werdet bald alle Achtung vor demselben haben, wenn ich euch sage, daß es Jahrtausende lang gleichsam die Wiege und das Erziehungshaus von Völkerstämmen war, die von der Vorsehung bestimmt schienen, dereinst eine halbe Welt zu erschüttern und ihr eine neue Religion und neue Gesetze zu geben. An der südlichen Gränze Syriens erstreckt sich bis in die untern Gegenden des Flusses Euphrat eine schauervolle Sandwüste, die sich weiter unabsehbar um das sogenannte todte Meer bis an das Land Aegypten zieht. Diese Wüste bildet gleichsam eine große Grabesstätte, die so lange Menschen ihr nahen, ganze Schaaren wie einzelne Wanderer in sich begrub, wenn diese so unvorsichtig waren, sich durch ihr einen Weg bahnen zu wollen. Mit jener Sandsteppe aber und durch sie beginnt eine große Halbinsel, die an drei Seiten vom Wasser umschlossen, eben jenes Sandmeer als die natürlichste und undurchdringlichste Schutzwehr besitzt. Dieses Land nun war der Schauplaß eines größten Theils der Ereignis-